

Süd Portugal

Sommerverlängerung mit Vogelzug an der
Algarve

16. bis 23. September 2018



Foto: Hubert Salzgeber



Exkursionsbericht 158

Fürstenfeld, April 2019

Süd Portugal

Sommerv Verlängerung mit Vogelzug an der Algarve

16. bis 23. September 2018

REISEBERICHT

Zusammengestellt von Aaron Ofner

Organisation der Reise: **Aaron Ofner** und **Kneissl Touristik**
Reiseleitung: **Graham Tebb** und **Aaron Ofner**

Reiseverlauf:

16.09.: Flug **Wien – München – Faro** mit Lufthansa. Nachdem wir unsere Mietautos übernommen haben, fahren wir eine gute halbe Stunde nach **Tavira**, wo wir erst einmal einen Supermarkt besuchen, um uns für die nächsten Tage mit Proviant einzudecken. Danach geht es direkt in unser erstes Quartier, das **Hotel Vila Gale Albacora**. Es ist direkt bei den **Salinen von Tavira** gelegen und somit ein idealer Ausgangspunkt für die Exkursionen der nächsten Tage. Trotz Ankunft am späteren Nachmittag sind leider noch nicht alle Zimmer fertig, und so müssen wir eine Zeit lang warten, bis alle ihr Gepäck loswerden und sich endlich frisch machen können. Um 17.30h jedoch sind wir in der Lobby versammelt, um einen ersten Erkundungsspaziergang in die Salinen zu unternehmen. In etwas mehr als einer Stunde notieren wir über 40 Arten, darunter Dünnschnabelmöwe, Rosaflamingo, Rötelschwalbe und unzählige Limikolenarten. Zurück im Hotel erwartet uns im Speisesaal dann ein reichhaltiges Abendbuffet. Als wir uns danach von den Tischen erheben ist die Sonne längst untergegangen. Müde und satt begeben wir uns nach einem langen Anreisetag auf unsere Zimmer.

17.09.: Da die Sonne erst gegen 07.15h wieder aufgeht, essen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt (07.00h) und versuchen dafür, das Frühstück nicht zu lange auszudehnen. Um 08.00h starten wir vom Hotel weg und lassen die Salinen erst einmal hinter uns um möglichst schnell unser erstes Tagesziel zu erreichen. Es ist dies das „**Reserva Natural Castro Marim**“. Das Schutzgebiet an der Grenze zu Spanien bietet entlang des Guadiana Flusses sowohl trockene Felder als auch Salinen mit diversen Teichen. Gleich nachdem wir die Autobahn verlassen haben, halten wir an, um bei einem verfallenen Steinhaus nach Rothühnern zu suchen. Schon vor drei Jahren waren wir hier erfolgreich und auch diesmal können wir nach kurzer Zeit sieben dieser schönen Hühnervögel beobachten. Dann geht es weiter zum Besucherzentrum. Wir parken hier und spazieren ein Stück in die Salinen hinein. An den Teichen wimmelt es von Limikolen und es dauert einige Zeit, bis wir diese durchgesucht haben. Uferschnepfen, Gold- und Kiebitzregenpfeifer, Alpen- und Sichelstrandläufer sowie Sanderling, Grün- und Rotschenkel und einiges mehr hat sich hier versammelt. Außerdem sind Mittelmeer-, Herings-, Lach- und Schwarzkopfmöwe sowie drei Raubseeschwalben zu sehen. In einiger Entfernung fliegt ein Trupp von knapp 100 Löfflern auf und auch Flamingos sind anwesend. Highlight des Vormittags ist jedoch ein jagender Fischadler, der nach erfolgreichem Sturzflug einen Fisch fängt und diesen dann am Damm verspeist. So vergeht die Zeit bis zu Mittag wie im Flug. Mittlerweile ist es recht heiß geworden und wir sind dankbar für den beschatteten Picknickplatz beim Besucherzentrum. Nach dem

Mittagessen fahren wir ins nahegelegene Castro Marim, um die heißeste Zeit des Tages bei Kaffee und/oder Bier im Café zu überbrücken. Völlig erholt brechen wir danach zu einem Spaziergang in Richtung **Cerro de Bufo** Salinen auf. Der Weg führt entlang eines Kanals in dem u.a. Raub-, Brand-, Fluss- und Zwergseeschwalben jagen. Wir suchen in den angrenzenden Olivenhainen nach Blauelstern, aber heute haben wir kein Glück. Oder zumindest nicht alle von uns, denn Graham und Heinz gelingt es, einen Iberischen Zilpzalp zu bestimmen. Leider zeigt sich der Vogel unter den ebenfalls anwesenden Fitisen nur kurz und trotz intensiver Nachsuche können wir ihn nicht mehr finden. Nach knapp zwei Stunden sind wir wieder bei den Autos und kurz darauf steuern wir unser letztes Ziel für heute an. Wir fahren nach **Vila Real de Santo Antonio** an die Mündung des Guadiana. Hier können wir von der befestigten Mole aus beobachten. Auf einer Insel zwischen Portugal und Spanien haben sich Mittelmeer- und Heringsmöwen versammelt und nach einiger Zeit gelingt es uns, unter ihnen die ersten Korallenmöwen zu entdecken. Insgesamt sehen wir 5 Exemplare, doch weiter draußen im Delta sind weitere Möwentrupps zu sehen und wahrscheinlich halten sich dort noch mehr dieser wunderschönen Möwen auf. Am spanischen Ufer sind auch einige Limikolen zu sehen, doch außer den offensichtlichen Austernfischern kann man nicht von Genussbeobachtungen sprechen, auch wenn wir einen Kiebitzregenpfeifer, eine Uferschnepfe und sogar zwei Knutts bestimmen können. So fahren wir nach einem durchaus ergiebigen Tag schließlich nach **Tavira** zurück.

18.09.: Heute wollen wir uns der Region um Mertola und Castro Verde widmen. Die beiden Orte befinden sich im südlichen Alentejo wo wir eine Steppenlandschaft vorfinden werden, die ihre ganz eigene Vogelwelt beherbergt. Da wir dafür ein Stück fahren müssen, starten wir nach einem kurzen Frühstück schon um 07.30h. Wieder lassen wir die Limikolen in den Salinen unbestimmt hinter uns und so erreichen wir gegen 09.00h Castro Verde. Von hier aus führt ein Feldweg die Straße nach Entradas entlang zu unserem ersten Ziel. Mitten in der Steppe befindet sich das Visitor Center des **Reserva da Biosphera Castro Verde**. Doch bevor wir dort ankommen, werden wir von einem Trupp Blauelstern aufgehalten. Erst sehen wir nur einzelne Vögel über den Weg huschen, doch als wir dann aussteigen, um diese wunderschönen Vögel aus der Nähe zu betrachten, zählen wir insgesamt 65 Individuen. Ein Südlicher Raubwürger sowie drei Raben kämpfen daneben erfolglos um unsere Aufmerksamkeit. Mit einer halben Stunde Verspätung erreichen wir schließlich das Besucherzentrum. Die kleine Schausammlung ist sehr schön gemacht und informiert über das Schutzgebiet, aber sie bietet nur kurz Ablenkung von den zu erwartenden Vögeln. Vom Hauptgebäude aus hat man eine schöne Aussicht auf die angrenzende Steppe und so verschaffen wir uns erst einmal einen Überblick. In einiger Entfernung können wir erstmals Rötelfalken ausmachen und auf den wenigen Telegrafmasten sind Steinkauz und Schlangennadler zu sehen. Doch in die Gruppe kommt erstmals richtig Bewegung, als von der Rückseite des Gebäudes Sandflughühner gemeldet werden. Wir postieren uns also im Schatten und warten, ob weitere Trupps auftauchen. Tatsächlich haben wir Glück und es fliegen noch einmal drei Vögel auf, doch, wie für die Art üblich, können wir sie bereits einige Zeit hören, bis wir sie endlich am Himmel entdecken. Etwas näher und erfreulicherweise viel stationärer sind sechs Großtrappen, die ihre Tarnung in der trockenen Steppe erstaunlich spät aufgeben. Langsam macht sich der Hunger bemerkbar, und deshalb werden die Lunchpakete ausgepackt. Bevor wir uns aber an ihnen gütlich tun können wird unser Blick wieder in den Himmel gelenkt. Ein immaturer Spanischer Kaiseradler fliegt direkt über uns hinweg und zeigt sich dabei

von seiner besten Seite. Kurz darauf gesellen sich noch zwei weitere Individuen hinzu, und wir können die drei Adler eine Zeit lang dabei beobachten wie sie sich die Thermik der Mittagshitze zu Nutze machen. Erst danach kommen wir dazu, uns unserem Essen zu widmen. Die Gruppe zerstreut sich dann etwas und, während einige im Schatten Siesta halten, spazieren andere trotz Hitze ein wenig in die Steppe hinein. Die letzte Überraschung liefert dabei eine Schleiereule, die zur denkbar unerwartetsten Zeit auf einem Betonsilo frei sitzt. Anscheinend wurde sie in ihrer Ruhe gestört und so zeigt sie sich für einige Minuten sowohl auf dem Gebäude, als auch auf einem Steinhaufen am Boden. Leider zieht sie sich dann schnell wieder in ihre Nisthöhle zurück, wo kurzfristig auch ein zweiter Vogel zu sehen ist. So gelingt es nur den beiden Reiseleitern den Vogel auch wirklich schön zu sehen (und sogar zu fotografieren). Nach dem Mittagessen fahren wir weiter in den kleinen Ort **Entradas**. Hier fallen wir, wie schon auf der letzten Reise, in das kleine Dorf-Café ein, um die heißeste Zeit des Tages zu überbrücken. Danach komplettieren wir das Dreieck über **Carregueiro** zurück nach **Castro Verde**. Die Suche nach weiteren Steppenvögeln bleibt erfolglos und wir beschließen einen letzten Punkt aufzusuchen, bevor wir die Reise zurück an die Küste antreten. Wir besuchen die auf einem Hügel gelegene Kirche **Ermida de Nossa Senhora de Aracelis** bei **Monte Salto**. Von hier aus hat man einen großartigen Ausblick auf die umliegende Steppe. Die Hoffnung auf kreisende Geier erfüllt sich leider nicht, aber mit einem Gleitaar, einer Wiesenweihe und einem entfernten Steinadler lassen die Greifvögel zumindest nicht ganz aus. Sehr viel näher erfreuen uns dafür eine singende Theklalerche, ein Mittelmeersteinschmätzer sowie einige fütternde Rötelschwalben. Um 18.15h machen wir uns schließlich auf den Heimweg und erreichen gegen 20.00h **Tavira**, wo uns beim Hotel bereits der hier ansässige Steinkauz begrüßt.

19.09.: Da wir heute Abend bereits in unserem zweiten Quartier in Sagres sein werden, nutzen wir die letzte Chance, uns etwas intensiver mit den **Salinen von Tavira** zu beschäftigen. Diesmal gehen wir schon bei Tagesanbruch hinaus und verschieben das Frühstück auf 08.30h. In den Teichen spiegelt sich die aufgehende Sonne in den schönsten Orange- und Violetttönen und wir arbeiten uns noch einmal durch die Artenvielfalt westeuropäischer Limikolen. Welch ein Luxus, solch ein Gebiet direkt vor der Tür des Hotels vorzufinden. Nach dem Frühstück checken wir gemütlich aus und beladen unsere Autos für die Fahrt an den äußersten Westen der Algarve. Wir haben den ganzen Tag Zeit und werden unterwegs noch ein paar interessante Gebiete aufsuchen. Zuerst erfolgt ein Supermarktstopp und dann geht es weiter nach Faro. Unser erster Halt gilt einem Gebiet namens **Ludo Farm** ganz in der Nähe des Flughafens von Faro. Wir stellen die Autos im Schatten ab und spazieren langsam einen Damm entlang. Die Salinen auf der einen Seite und ein Schilfgebiet sowie Wiesen und einen kleinen Teich auf der anderen Seite bieten uns eine Vielzahl von Habitaten. Da wir von den Limikolen in Tavira verwöhnt sind, konzentrieren wir uns eher auf Kleinvögel und Greife. Seidensänger lassen ihren explosiven Gesang hören, ein Trupp Rötelschwalben begleitet uns ein Stück und zwei Zwergadler kreisen eine Zeit lang über uns. Ein weit entfernter Gleitaar macht es uns nicht immer leicht, aber manchmal zeigt er sich gegen den blauen Himmel recht schön. Am Teich hoffen wir, wie schon bei der letzten Reise unser erstes Purpurhuhn zu finden, doch diesmal ist es erheblich trockener, und trotz eingehender Suche können wir nur Teichhühner vorfinden. Gegen 13.00h brechen wir dann auf und fahren ca. eine Stunde bis zur **Lagoa dos Salgados**. Dieses kleine Feuchtgebiet direkt an der Küste bildet eine letzte Oase inmitten der stark verbauten zentralen Algarve. Leider kommt auch hier die touristische Erschließung rasch näher. Vor allem

die allgegenwärtigen Herings- und Mittelmeermöwen nutzen die Lagoa als Rastplatz. Außerdem haben sich am Wasser ein großer Trupp Sichler und mehr als zwanzig Weißstörche versammelt. Hier schließlich gelingt es uns dann auch, das lange ersehnte Purpurhuhn zu finden. Nach langer Suche werden letztendlich drei Individuen entdeckt. Wir verbringen gute zwei Stunden an der Lagoa, und so nutzen einige die Gelegenheit um kurz zum Strand hinunter zu spazieren. Begleitet werden sie dabei von Zistensängern, Steinschmätzern und zwei Wiedehöpfen. Um 16.00h machen wir uns dann auf den Weg nach **Sagres**. Eineinhalb Stunden später erreichen wir das westlichste Ende Portugals wo wir mit dem Memmo Baleeira unser zweites luxuriöses Hotel beziehen. Sowohl von den Zimmern als auch von der Terrasse hat man einen wunderbaren Blick auf den kleinen Hafen und den Atlantik. Am Hotel selbst wohnt eine Blaumerle, und draußen am Meer bieten uns Basstölpel und Gelbschnabelsturmtaucher einen kleinen Vorgeschmack auf die nächsten Tage.

20.09.: Schon um 08.00h versammeln wir uns an der Mole im Hafen, wo aufgrund der großen Gruppe gleich zwei Anbieter ihre Schlauchboote für uns bereithalten. Organisiert von **Cape Cruiser Tours** werden wir heute für einige Stunden auf den Atlantik hinausfahren. Ausgestattet mit Schwimmwesten sowie Fernglas und Kamera begeben wir uns bei strahlendem Wetter auf See. Die ersten Seevögel die uns begleiten, sind (meist junge) Basstölpel und Gelbschnabelsturmtaucher. Unter den Sturmtauchern entdecken wir dann die erste Zielart dieser Pelagics. Einige Balearensturmtaucher sind unter den Gelbschnäbeln zu finden. Kleiner und dunkler, sind sie relativ gut auszumachen unter ihren Verwandten. Interessanterweise sehen wir die meisten Balearensturmtaucher relativ nahe an der Küste. Weiter draußen sind sie nur mehr sehr vereinzelt zu sehen. Leider sind die Boote bei diesen ersten Sichtungen getrennt unterwegs und so verpasst das zweite Boot die Art für heute. Sobald wir weit genug draußen sind und uns über tieferem Gewässer befinden, beginnen wir zu „chummen“. Eine Mixtur aus Fischresten und Öl wird ins Meer geschüttet, um die anwesenden Seevögel anzulocken. Wie erhofft, sind es zuerst die Großen Sturmtaucher, die sich uns nähern. Die Art brütet auf der Südhalbkugel und befindet sich um diese Zeit gerade auf dem Weg in die Brutgebiete im Südatlantik. Mit seiner braun und weiß geschuppten Oberseite und der scharf abgegrenzten Kappe gehört der Große Sturmtaucher wohl zu den schönsten Seevogelarten. Und hier haben wir die Möglichkeit ihn aus nächster Nähe zu beobachten. Auch weitere Gelbschnabelsturmtaucher sind zu sehen. Aber nicht nur der mächtigste europäische Seevogel ist anwesend, sondern auch der zierlichste. Unser Hauptziel für die Ausfahrt ist es, Sturmschwalben zu beobachten. Und das gelingt in großem Stil. Insgesamt zählen wir 20 Individuen der Europäischen Sturmschwalbe. Das Highlight sind dann aber zwei Buntfuß-Sturmschwalben. Wie der Große Sturmtaucher brütet auch diese Art auf den subantarktischen Inseln der Südhalbkugel. Nachdem sie den Sommer im Nordatlantik verbracht haben fliegen sie nun wieder zurück in die Brutgebiete. Auf ihrer Reise kommen sie hier in Südportugal dem europäischen Kontinent am nächsten und neben Pelagics von den Scilly Island aus ist eine Bootsfahrt vor Sagres wohl die beste Chance diese Art in Europa zu sehen. Wer jemals einem traditionellen „Seawatch“ beigewohnt hat, assoziiert die Erfahrung normalerweise mit stürmischem Wetter, beschlagenen Brillen und schlechter Sicht. Und zumeist auch noch mit unangenehm niedrigen Temperaturen. Außerdem sind die Vögel von Land aus meist sehr weit weg. Was wir hier genießen können, ist das genaue Gegenteil davon. Bei vernachlässigbarem Seegang beobachten wir die Vögel unter wolkenlosem Himmel und aus nächster Nähe. Mit zwei Dunklen Sturmtauchern können wir dann unsere Sammlung an südatlantischen Brutvögeln

sogar noch komplettieren. Da unsere beiden Boote am Nachmittag bereits vermietet sind müssen wir rechtzeitig wieder im Hafen sein. Glücklicherweise haben wir noch eine zweite Ausfahrt gebucht. Zurück an Land bleibt uns ein bisschen Zeit im Hotel bevor wir dann zur Greifvogelbeobachtung zum bekannten Beobachtungspunkt bei **Cabranosa** fahren wollen. Seit Jahren werden hier im Herbst von freiwilligen Zählern Zugzahlen ermittelt. Gezählt wird von einem kleinen Hügel aus. Hier hat man einen guten Überblick und kann die Vögel dabei beobachten, wie sie sich dem Meer nähern und einen Punkt zum Übersetzen nach Afrika suchen. Untersuchungen haben gezeigt, dass es sich bei den hier durchziehenden Vögeln hauptsächlich um Jungvögel handelt, die zu weit nach Westen abgedriftet sind. Sie folgen von hier aus dann der Küste wieder zurück bis nach Gibraltar, wo sie schließlich nach Afrika übersetzen. Wir beziehen in einiger Entfernung von den Zählern Stellung, um sie nicht zu stören, und beginnen unsere ersten Zugbeobachtungen. Heute ist es eher ruhig und so verteilt sich die Gruppe recht schnell in der Gegend, um auch nach ziehenden Kleinvögeln zu suchen. Im Laufe von fast vier Stunden können wir 6 Zwergadler, 4 Schlangenadler, einzelne Sperber, Rohrweihen und Wespenbussarde, sowie als Highlight 5 Schmutzgeier beobachten. Am Boden und in den Büschen sind Grau- und Trauerschnäpper, Braun- und Schwarzkehlchen sowie mehrere Gartenrotschwänze zu sehen und in den sandigeren Bereichen können wir die Theklalerche schön bestimmen. Am späteren Nachmittag geht es dann zum gemütlichen Ausklang wieder ins Hotel zurück.

21.09.: Da die für heute geplante Bootsfahrt wetterbedingt auf morgen verschoben wurde, haben wir heute den ganzen Tag zur freien Verfügung. Wir starten mit einer kurzen Exkursion vor dem Frühstück. Dafür besuchen wir eine Farm bei **Vale Santo**. Kurz nach 07.00h sind wir schon im Gebiet und es ist windig und überraschend kalt. Dementsprechend ist die Aktivität nicht besonders groß. Wir können einige Kurzzeilenlerchen, sowie Steinschmätzer und Grauammern finden und entdecken auch drei der gestrigen Schmutzgeier, die noch am Boden rasten. Danach geht es zurück zum Frühstück. Am späteren Vormittag kehren wir nach **Cabranosa** zurück doch es hat sich seit gestern nicht viel verändert. Nach wie vor sind ein paar Schlangenadler unterwegs, und auch der dunkle Wespenbussard von gestern ist noch in der Gegend. Da wir nicht wieder mehrere Stunden hier verbringen wollen, beschließen wir Plan B umzusetzen und ins Hinterland zu fahren. Unser Ziel ist die **Sierra Monchique**, ein mittelhoher Gebirgszug mit Blick auf die Halbinsel von Sagres. Wir machen uns also auf den Weg und nach eineinhalb Stunden Fahrt erreichen wir gegen 14.00h einen Aussichtspunkt mit Picknickplatz. Hier genießen wir erst einmal unsere Mittagsrast, um anschließend die direkte Umgebung zu erkunden. Samtkopfgasmücke und Zippammer sorgen dabei gleich einmal für Zerstreuung, aber die Hauptattraktion sind kurz darauf vier Provencegrasmücken, die in einem Beeren tragenden Busch immer wieder schön zu sehen sind. Trotz der auch hier oben nun erheblichen Hitze genießen wir diese zierlichen Vögel ausgiebig, bevor wir wieder etwas weiter hinunterfahren, und bei einem Waldspaziergang noch Arten wie Sommergoldhähnchen, Kleiber und Buntspecht auf die Liste holen. Besonderes Glück hat dann noch Helmut, dem es gelingt am Straßenrand einen durchziehenden Iberienzilpzalp zu fotografieren. So wird es erst wieder spät, bis wir uns wieder auf den Rückweg nach **Sagres** machen, wo uns bei der Ankunft bereits das Abendessen erwartet.

22.09.: Unseren letzten Beobachtungstag wollen wir zur Gänze ausnutzen und so starten wir wieder vor dem Frühstück. Diesmal besuchen wir „**The Hedge**“, die lange Hecke, an der wir bei unseren Besuchen bei Cabranosa bisher nur vorbeigefahren sind. Mitten in der offenen Landschaft bietet sie ziehenden Kleinvögeln idealen Unterschlupf. Wir parken nicht weit von der Hauptstraße entfernt und spazieren erst an den hier abgestellten Wohnmobilen vorbei, bis wir ungestört beobachten können. Die mit Abstand häufigste Art hier ist der Fitis und wir zählen insgesamt an die 30 Exemplare. Weiters sind > 10 Trauerschnäpper und zwei Zaunkönige zu sehen. Im offenen Bereich am Rande der Hecke finden wir wieder Schwarz- und Braunkehlchen, weitere Theklalerchen sowie zwei Mittelmeer Raubwürger. Besonders schön sind aber die immer wieder der Hecke entlang fliegenden Alpenkrähen. Im Morgenlicht kommen ihr glänzend schwarzes Gefieder und ihre roten Schnäbel besonders gut zur Geltung. Nach zwei Stunden geht es schließlich zum wohlverdienten Frühstück ins Hotel zurück. Am späten Vormittag statten wir dann **Cabranosa** unseren letzten Besuch ab. Bei den Greifen können wir mit Schwarzmilan eine neue Art verzeichnen, aber die Show des Tages liefern heute gleich 11 Schmutzgeier, die manchmal direkt über uns ihre Kreise ziehen. Bei den Kleinvögeln kommen dann auch noch Zaunammer, Baumpieper und Rotkopfwürger hinzu. Gegen Mittag geht es dann wieder ins Hotel zurück, da wir um 14.00h zum zweiten Mal auf den Atlantik hinauswollen. Nun sind wir mit den Gegebenheiten ja schon vertraut und um 14.30h sitzen wir wieder in unseren Schlauchbooten, bereit zu neuen Taten. Diesmal geht es direkt zur ersten Chumming Position und wieder können wir eine Vielzahl an Sturmschwalben beobachten. Wie schon vor zwei Tagen sind auch wieder zwei Buntfuß-Sturmschwalben dabei. Da das zweite Boot nach wie vor keinen Balearensturmtaucher gesehen hat, fahren wir danach wieder näher an die Küste. Nach einigen Fehlversuchen finden wir schließlich einen Trupp Gelbschnabelsturmtaucher unter denen sich auch einige Balearensturmtaucher befinden. Nun können die Art wirklich alle gut beobachten. Ein weiterer Dunkler Sturmtaucher ist ebenfalls noch zu sehen. Für weitere Zerstreuung sorgen dann noch Trupps von Tümmlern und Delfinen, die sich wenig scheu zeigen. Da uns noch ein wenig Zeit bleibt umkreisen wir, bevor wir in den Hafen zurückkehren, noch eine kleine Felsinsel auf der sich an die 30 Krähenscharben versammelt haben. Wir sind dann rechtzeitig zurück, um auf der Terrasse noch einen Drink zu nehmen, bevor wir ein letztes Mal im Hotel zu Abend essen.

23.09.: Einige Unerschrockene machen heute vor dem Frühstück noch die Kurzexkursion nach **Vale Santo** mit, doch auch diesmal gelingt es uns leider nicht den erhofften Triel zu finden. Dennoch verabschieden wir uns mit Alpenkrähe, Theklalerche, Brachpieper und Einfarbstar durchaus erfolgreich von der Iberischen Halbinsel. Nach einem letzten Frühstück im Hotel geht es zurück nach **Faro**, wo uns der Streik der Taxifahrer glücklicherweise nicht tangiert. Anschließend Flug **Faro – München – Wien** mit Lufthansa.

Die Fotos zum Bericht stammen von Hubert Salzgeber (HS), Karl Hausamman (KH), Heinz Krainer (HK), und dem Berichterstatter (nicht extra ausgewiesen). Vielen Dank an die Fotografen!

Artenliste:

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Im Westen an den ersten vier Tagen täglich bis zu 12 Ex. mit max. 15 an der Lagoa dos Salgados am 19.

Gelbschnabel-Sturmtaucher (*Calonectris diomedea borealis*): Der Gelbschnabel-Sturmtaucher wurde vor einiger Zeit in drei Unterarten gesplittet. Dabei wurde der hauptsächlich im Mittelmeer vorkommenden Unterart *diomedea* der Name Sepiasturmtaucher gegeben, der sich in der neueren Literatur verwirrenderweise nun auch für die atlantische Unterart *borealis* durchzusetzen scheint. Der Verfasser dieses Berichtes behält es sich vor, der Klarheit willen, die beiden unterschiedlichen deutschen Namen, also Gelbschnabel-Sturmtaucher für die atlantische und Sepiasturmtaucher für die mediterrane Unterart zu verwenden. Obwohl um diese Jahreszeit beide Unterarten vor der Algrave vorkommen können, wird auf dieser Reise, sowohl im Feld als auch anhand von Fotos ausschließlich *borealis* registriert. Die ersten 10 Ex. können bereits am Abend des 19. von unserem Hotel in Sagres aus gesehen werden. Allerdings sind die Vögel sehr weit weg. Bei unseren beiden Pelagics sehen wir dann ca. 100 Ex. am 20. und an die 80 am 22.

Atlantiksturmtaucher (*Puffinus puffinus*): 1 Ex. kann am 20. beim Pelagic von Sagres aus leider nur von einem Boot beobachtet werden.

Balearen-Sturmtaucher (*Puffinus mauretanicus*): Früher als Unterart des Mittelmeersturmtauchers angesehen, gilt die Art heute als eine der seltensten Brutvogelarten Europas. Die Vögel brüten nur auf den Balearen, und ziehen zum Zeitpunkt unserer Reise durch die Straße von Gibraltar in den Atlantik um in der Bucht von Biscaya zu mausern. Der Bestand wurde zwischenzeitlich auf weniger als 2000 Brutpaare geschätzt, und dadurch gilt der Balearensturmtaucher als vom Aussterben bedroht. Wir sehen bei Sagres vom Boot aus 5 Ex. am 20. und 6 am 22.

Großer Sturmtaucher (*Puffinus gravis*): Der Große Sturmtaucher brütet auf den Inseln des Südatlantiks und befindet sich im September auf dem Heimzug. Wir sehen die Art nur bei unserem ersten Pelagic am 20., wo wir allerdings insgesamt gleich 20 Ex. sehr schön beobachten können.

Dunkler Sturmtaucher (*Puffinus griseus*): Ebenfalls ein südatlantischer Brutvogel. Unter den vielen Gelbschnabel-Sturmtauchern sehen wir am 20. 2 und am 22. noch 1 Ex.

Buntfuß-Sturmschwalbe (*Oceanites oceanicus*): Neben dem Balearen-Sturmtaucher die zweite Spezialität um diese Jahreszeit. Erst vor einigen Jahren wurde entdeckt, dass diese, ebenfalls auf der Südhalbkugel brütende Art auf ihrem Heimzug sehr nahe an europäische Küsten gelangt, und hier regelmäßig gesehen werden kann. Bei unseren Pelagics können wir an beiden Tagen jeweils 2 Ex. unter den Europäischen Sturmschwalben beobachten. Die Vögel sind dabei so nah, dass man alle Merkmale sehr schön sehen kann.

Sturmschwalbe (*Hydrobates pelagicus*): An beiden Tagen auf See beobachtet, mit jeweils mindestens 20 Ex. am 20. und am 22.

Basstölpel (*Morus bassanus*): Die ersten 20 Ex. werden bereits am 19. von unserem Hotel aus beobachtet, und danach sehen wir die Art natürlich sehr schön bei unseren beiden Pelagics, wo wir am 20. 100 Ex. und am 22. noch einmal 40 zählen. Darunter befinden sich Vögel aller Altersstufen mit einem großen Anteil an Jungvögeln.

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): 1 bei Castro Marim und 2 bei Cerro de Bufo am 17. sowie 1 bei der Ludo Farm und 3 bei der Lagoa dos Salgados am 19.

Krähenscharbe (*Phalacrocorax aristotelis*): Bei der Rückfahrt in den Hafen drehen wir am 22. eine Ehrenrunde um eine kleine Felsinsel in der Bucht von Sagres auf der sich insgesamt 30 Ex. versammelt haben.

Kuhreiher (*Bubulcus ibis*): 8 bei Castro Marim am 17., 64 bei Entradas und noch mind. 20 unterwegs am 18. sowie 3 bei Vale Santo am 23.

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Nur im Osten gesehen, wo wir bis zum 19. täglich 10 - 20 Ex. registrieren.

Graureiher (*Ardea cinerea*): In Tavira täglich bis zu 7 Ex., 8 in Castro Marim am 17., 20 bei der Lagoa dos Salgados am 19. sowie einzelne bei Sagres am 20. und 22.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Nur im Osten gesehen. Dort 19 Ex. bei der Fahrt nach Tavira am 16., insgesamt 40 am Zug bei Castro Marim am 17., 1 Ex. bei Castro Verde am 18. sowie 25 bei der Lagoa dos Salgados am 19.

Sichler (*Plegadis falcinellus*): Ein Trupp von 32 bei der Ludo Farm und 35 - 40 Ex. bei der Lagoa dos Salgados jeweils am 19.

Löffler (*Platalea leucorodia*): In Tavira 18 Ex. am 16., 1 am 18. und 30 am 19., sowie 100 Ex. in Castro Marim am 17. und 15 - 20 Ex. an der Lagoa dos Salgados am 19.

Rosaflamingo (*Phoenicopterus roseus*): In den Salinen von Tavira werden täglich bis zu 40 Ex. gesehen. 20 Ex. in Castro Marim am 17. und noch 18 bei der Faro Airport Lagoon (Ludo) am 19.

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*): 2 Ex. bei Tavira am 19.

Schnatterente (*Anas strepera*): 9 Ex. in der Lagoa dos Salgados am 19.

Stockente (*Anas platyrhynchos*): 5 Ex. in Tavira am 17. und 100 Ex. an der Lagoa dos Salgados am 19.

Löffelente (*Anas clypeata*): 1 Ex. an der Lagoa dos Salgados am 19.

Krickente (*Anas crecca*): 4 Ex. an der Lagoa dos Salgados am 19.

Trauerente (*Melanitta nigra*): 1 Ex. überfliegt beim Pelagic am 20. die beiden Boote und wird von Heinz dokumentiert.

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): 1 sehr dunkles Ex. wird bei Cabranosa am 20. und am 22. gesehen. Ein helleres Individuum ebendort am 21.

Gleitaar (*Elanus caeruleus*): Der erste bei Monte Salto am 18. ist leider sehr weit weg. Besser zu beobachten sind dann jeweils 1 Ex. bei der Ludo Farm und bei der Lagoa dos Salgados am 19.

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): 1 Ex. bei Cabranosa am 22.

Schmutzgeier (*Neophron percnopterus*): Bei Cabranosa 4 Ex. am 20., 3 am 21. und gesamt 11 am 23. wobei es sich hauptsächlich um immature Vögel handelt.

Schlangenadler (*Circaetus gallicus*): 2 Ex. bei Castro Verde am 18., 1 bei der Ludo Farm am 19. und bei Cabranosa 4 Ex. am 20. und je 2 am 21. und 22.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): 3 ♀ färbige bei Castro Marim am 17. 1 ♀ bei Castro Verde am 18., einzelne ♀ bei der Ludo Farm und der Lagoa dos Salgados am 19. und noch 1 bei Cabranosa am 20.

Kornweihe (*Circus cyaneus*): 1 ♀ bei Monte Salto am 18. sowie 1 ♂ bei Vale Santo am 23.

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): 1 ♀ bei Monte Salto am 18.

Sperber (*Accipiter nisus*): Bei Cabranosa täglich 1 - 2 Ex.

Mäusebussard (*Buteo buteo*): Einzelne Ex. bei Castro Marim am 17., Castro Verde am 18., Ludo Farm am 19 sowie Cabranosa am 20. und 22.

Steinadler (*Aquila chrysaetus*): 1 Ex. wird am 18. bei Monte Salto leider nur von einem Teil der Gruppe gesehen.

Spanischer Kaiseradler (*Aquila adalberti*): Wohl eine der schönsten Beobachtungen auf unserer Reise. Am 18. können wir direkt beim Visitor Center in Castro Verde 3 immat. Ex. sehr schön kreisend beobachten.

Zwergadler (*Hieraaetus pennatus*): Im Gegensatz zur letzten Reise ist die Art heuer überraschend rar. Wir beobachten die ersten beiden bei der Ludo Farm am 19., beides sind Vögel der hellen Morphe, dann 6 (5 helle, 1 dunkler) bei Cabranosa am 20. und nochmals 2 dunkle Vögel ebendort am 22.

Fischadler (*Pandion haliaetus*): 2 Ex. bei Castro Marim am 17., wobei wir einen davon beim Fischfang beobachten können.

Rötelfalke (*Falco naumanni*): Beim Visitor Center in Castro Verde können wir am 18. 2 ♂ und 1 ♀ bestimmen. In großer Entfernung beobachten wir dann noch

weitere 5 – 6 Falken, die wahrscheinlich ebenfalls dieser Art angehören. Am selben Tag wird dann noch ein ♂ bei Monte Salto gesehen.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*): 2 bei Castro Marim am 17. und ab dem 19. dann täglich 2 - 4 Ex. gesehen.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Bei Sagres werden täglich 1 – 2 Wanderfalken beobachtet. Wahrscheinlich handelt es sich um ein ansässiges Paar.

Rothuhn (*Alectoris rufa*): Einzelne in den Salinen von Tavira am 16. und 18. Am 17. können wir bei Castro Marim zwei Trupps von insgesamt 20 Vögeln sehr schön beobachten und schließlich werden am 21. in der Sierra Monchique noch 8 Ex. gesehen.

Wachtel (*Coturnix coturnix*): 1 Ex. wird am 22. bei der Hecke bei Cabranosa kurz gesehen.

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): 1 Ex. bei Cerro de Bufo am 17. gehört.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*): 6 Ex. bei Entradas am 18., 6 bei der Lagoa dos Salgados am 19. und nochmals 2 bei der Ludo Farm am 19.

Purpurhuhn (*Porphyrio porphyrio*): 3 Ex. an der Lagoa dos Salgados am 19.

Blässhuhn (*Fulica atra*): 10 Ex. bei Cerro de Bufo am 17. und mind. 50 bei der Lagoa dos Salgados am 19.

Großtrappe (*Otis tarda*): 6 Ex. beim Visitor Center in Castro Verde am 18.

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): 13 Ex. in den Salinen von Tavira am 16. und 9 Ex. an der Flussmündung bei Vila Real de Santo Antonio am 17.

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): In den Salinen von Tavira täglich bis zu 60 Ex. in Castro Marim am 17., 7 Ex. in Entradas am 18. und noch 20 bei der Lagoa dos Salgados am 19.

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): In Tavira 8 Ex. am 16. und 20 am 19., weiters mind. 40 Ex. in Castro Marim am 17. und noch 3 bei der Lagoa dos Salgados am 19.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): 1 Ex. in Castro Marim am 17.

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): An allen Feuchtgebieten angetroffen, mit max. 120 Ex. im Schutzgebiet von Castro Marim am 17.

Seereggenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*): Ebenfalls an allen besuchten Gewässern angetroffen, mit max. 20 Ex. in Tavira am 19.

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): 1 Ex. unter den Kiebitzregenpfeifern in Castro Marim am 17.

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): 2 Ex. in den Salinen von Tavira am 16. sowie 40 Ex. in Castro Marim und 3 in San Antonio am 17.

Knutt (*Calidris canutus*): 1 Ex. in den Salinen von Tavira am 16. sowie 4 Ex. an der Flussmündung bei Vila Real de Santo Antonio am 17.

Sanderling (*Calidris alba*): In den Salinen von Tavira täglich bis zu 20 Ex., 10 in Castro Marim sowie 5 Ex. an der Flussmündung in San Antonio jeweils am 17.

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): 10 Ex. in Castro Marim am 17. sowie 2 Ex. in Tavira und 1 an der Lagoa dos Salgados am 19.

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): In den Salinen von Tavira 1 Ex. am 16. und 20 am 19. sowie 3 Ex. in Castro Marim am 17. und 4 bei der Lagoa dos Salgados am 19.

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): In den Salinen von Tavira 2 Ex. am 16. und 40 am 19. sowie 10 Ex. in Castro Marim und 3 in Villa Real de San Antonio am 17.

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): 1 Ex. in Castro Marim am 17. und 1 in den Salinen von Tavira am 19.

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): In den Salinen von Tavira 190 Ex. am 16. und 50 am 19., 300 Ex. in Castro Marim und 8 in San Antonio am 17. und nochmals 10 Ex. bei der Lagoa dos Salgados am 19.

Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*): 4 Ex. in den Salinen von Tavira am 16., 2 in Villa Real de San Antonio am 17. und nochmals 2 bei der Lagoa dos Salgados am 19.

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): 60 Ex. in den Salinen von Tavira am 16. und noch 2 in Villa Real de San Antonio am 17.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): 2 Ex. in den Salinen von Tavira am 16. und 1 Ex. in Villa Real de San Antonio am 17.

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): 2 Ex. in den Salinen von Tavira am 16. und ebenfalls 2 einen Tag später in Castro Marim.

Rotschenkel (*Tringa totanus*): In den Salinen von Tavira 5 Ex. am 16. und 20 Ex. am 19., 30 Ex. in Castro Marim am 17. und 5 Ex. bei der Lagoa dos Salgados am 19.

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): In den Salinen von Tavira 2 Ex. am 16. und 1 am 19., sowie 1 Ex. bei Castro Marim am 17.

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): 1 Ex. in Castro Marim am 17.

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): In Tavira 4 Ex. am 16. und je 1 am 17. und 19., sowie 1 Ex. im Hafen von Sagres am 20. und 22.

Steinwälzer (*Arenaria interpres*): In den Salinen von Tavira 2 Ex. am 16. und 10 am 19. sowie am 17. je 3 Ex. in Castro Marim und in Villa Real de San Antonio.

Skua (*Stercorarius skua*): Bei unserem ersten Pelagic von Sagres aus sehen wir am 20. 1 Ex.

Lachmöwe (*Chroicocephalus ridibundus*): In den Salinen von Tavira täglich bis zu 25 Ex., 30 in Castro Marim am 17. und 15 bei der Lagoa dos Salgados am 19.

Dunnschnabelmowe (*Chroicocephalus genei*): In Tavira 25 Ex. am 16. und 30 am 19. sowie 80 in Castro Marim am 17.

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): In Tavira täglich 1 - 2 Ex. sowie am 17. 4 in Castro Marim und 4 in Villa Real de San Antonio.

Korallenmowe (*Larus audouinii*): Die Flussmündung bei Villa Real de San Antonio ist einer der sichersten Plätze für die Art. Wir sehen dort am 17. 6 Ex.

Heringsmöwe (*Larus fuscus graellsii*): Täglich beobachtet mit max. 700 Ex. an der Lagoa dos Salgados am 23.

Mittelmeermowe (*Larus michahellis*): Täglich beobachtet mit max. 400 Ex. an der Lagoa dos Salgados am 23.

Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*): In den Salinen von Tavira 2 Ex. am 16. und 1 am 19., 4 Ex. in Castro Marim und 1 bei Cerro de Bufo am 17. sowie 1 bei der Ludo Farm am 19.

Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*): 4 Ex. bei Cerro de Bufo und mind. 30 in Villa Real de San Antonio am 17. sowie 2 beim Pelagic in Sagres am 22.

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*): Am 17. 2 Ex. in Castro Marim und 1 bei Cerro de Bufo.

Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*): 1 Ex. in Tavira am 16., 4 bei Cerro de Bufo und 10 bei Villa Real de San Antonio am 17. und noch 2 Ex. bei der Ludo Farm am 19.

Sandflughuhn (*Pterocles orientalis*): In drei Gruppen fliegen insgesamt 10 Ex. am 18. beim Visitor Center in Castro Verde vorbei.

Straentaube (*Columba livia f. domestica*): Häufig, täglich beobachtet.

Ringeltaube (*Columba palumbus*): 4 Ex. bei Cerro de Bufo am 17. sowie 4 bei Cabranosa am 21.

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*): Häufig, täglich beobachtet.

Turteltaube (*Streptopelia turtur*): 2 Ex. in Tavira am 16., 1 bei Monte Salto am 18. und dann täglich einzelne bei Cabranosa mit max. 8 Ex. bei der Hecke am 22.

Schleiereule (*Tyto alba*): 2 Ex. verlassen am 18. beim Visitor Center in Castro Verde um die Mittagszeit aus irgendeinem Grund ihren Schlafplatz in einem alten Silo und zeigen sich dabei kurz am Boden und am Dach des Gebäudes. Leider gelingt es nur den beiden Reiseleitern die Vögel zu sehen (und zu dokumentieren).

Steinkauz (*Athene noctua*): Bei unserem Hotel in Tavira werden täglich 1 – 2 Ex. gesehen und bei Castro Verde entdecken wir am 18. noch ein Ex.

Fahlsegler (*Apus pallidus*): Am Abend des 16. jagen 2.3 Ex. vor unserem Hotel in Tavira, am folgenden Tag ist ein Ex. über Vila Real de Santo Antonio.

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Die einzigen beiden Eisevögel der Reise werden am 19. bei Tavira und der Ludo Farm gesehen.

Wiedehopf (*Upupa epops*): 2 Ex. bei Tavira und 1 bei Castro Marim am 17. insgesamt 5 Ex. beim Ausflug ins Landesinnere am 18., 2 bei Tavira und 4 bei der Lagoa dos Salgados am 19. und 2 bei Cabranosa am 22.

Grünspecht (*Picus viridis sharpei*): 1 wird am 19. bei Tavira leider nur von einem Teil der Gruppe gesehen. (NL)

Buntspecht (*Dendrocopos major*): 1 Ex. bei der Ludo Farm am 19. und 2 in der Sierra Monchique am 21.

Kurzzehenlerche (*Calandrella brachydactyla*): Die Art lässt relativ lange auf sich warten. Bei Vale Santo sehen wir am 21. 4 Ex. und am 23. noch einmal 2.

Haubenlerche (*Galerida cristata*): Nur bis zum 19. gesehen, bis dahin aber die häufigste Lerche mit täglich bis zu 20 Ex.

Theklalerche (*Galerida theklae*): Die ersten beiden Ex. werden bei Monte Salto im Singflug beobachtet. Um Sagres können wir die Art dann aus der Nähe beobachten und sehen dort täglich bis zu 10 Ex.

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Am frühen Morgen des letzten Tages bereitet uns bei Vale Santo ein Trupp von 10 Ex. erst ein wenig Kopfzerbrechen, bis er sich dann doch schön zeigt.

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Eine einzige Sichtung eines Vogels bei der Lagoa dos Salgados am 19.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Nur vereinzelt sind Ex. am Zug zu beobachten mit max. 5 Ex. bei der Ludo Farm am 19.

Rötelschwalbe (*Cecropis daurica*): Überraschenderweise häufiger als die Rauchschnalbe mit fast täglichen Beobachtungen. Die größten Trupps sind > 30 bei Tavira am 17. und > 40 bei der Ludo Farm am 19.

Mehlschnalbe (*Delichon urbica*): Bis auf die letzten beiden Tage werden täglich bis zu 10 Ex. gesehen.

Brachpieper (*Anthus campestris*): > 10 Ex. beim Visitor Center in Castro Verde am 18. und bei Vale Santo 10 Ex. am 21. und 1 am 23.

Baumpieper (*Anthus trivialis*): 2 Ex. bei Cabranosa am 22.

Schnafstelze (*Motacilla flava*): Fast täglich werden kleine Trupps registriert, mit max. 10 Ex. bei Tavira am 16. und Vale Santo am 23.

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*): 2 Ex. singen am Morgen des 22. jeweils kurz in der Hecke bei Sagres.

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*): 2 Ex. in der Sierra Monchique am 21.

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*): Heinz gelingt es am 19. bei unserem Hotel in Tavira 1 Ex. zu fotografieren.

Hausrotschnalze (*Phoenicurus ochruros*): Ein Paar hält sich täglich beim Hotel in Sagres auf und Alfred sieht bei seinem Ausflug am 21. beim Fortaleza de Sagres noch 3 Ex.

Gartenrotschnalze (*Phoenicurus phoenicurus*): 3 ♀ und 1 ♂ bei Cabranosa am 20. sowie 2 ♀ bei der Hecke und ein letztes bei Cabranosa am 22.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): 1 Ex. bei Cerro de Bufo am 17., 1 bei Castro Verde am 18., bei Cabranosa täglich 1 – 2 Ex. und bei Vale Santo 4 am 23.

Schnarznehlchen (*Saxicola torquata*): Täglich werden bis zu 10 Ex. beobachtet.

Steinschnalze (*Oenanthe oenanthe*): Ebenfalls bis zu 10 Ex. täglich.

Westlicher Mittelmeer-Steinschnalze (*Oenanthe hispanica hispanica*): 1 Ex. bei der Kirche bei Monte Salto am 18. bleibt der einzige der Reise.

Blaumerle (*Monticola solitarius*): Einzelne ♂ bei Castro Marim am 17., bei Monte Salto am 18. und an zwei Tagen bei unserem Hotel in Sagres. Außerdem noch 1 Paar beim Steinbruch in der Sierra Monchique am 21.

Amsel (*Turdus merula*): Täglich werden 1 bis 10 Ex. registriert.

Seidensänger (*Cettia cetti*): Bei der Ludo Farm werden am 19. 3 Ex. gehört.

Zistensänger (*Cisticola juncidis*): An den ersten vier Tagen werden täglich bis zu 4 Ex. registriert.

Samtkopfgrasmücke (*Sylvia melanocephala*): Die allgegenwärtige Grasmücke der Reise mit täglich bis zu 10 Ex.

Provencegrasmücke (*Sylvia undata*): In der Sierra Monchique finden wir am 21. 4 Ex., die sich sehr schön zeigen.

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): Bei Cabranosa werden täglich 1 – 2 Ex. beobachtet.

Iberischer Zilpzalp (*Phylloscopus brehmii*): 1 Ex. wird am 17. bei Cerro de Bufo von Graham entdeckt und von einem Teil der Gruppe gesehen. Am 21. gelingt es Helmut in der Sierra Monchique noch 1 Ex. zu fotografieren.

Fitis (*Phylloscopus trochilus*): 2 Ex. bei Castro Marim und 3 bei Cerro de Bufo am 17., 2 bei der Ludo Farm am 19. Bei Cabranosa werden täglich bis zu 7 Ex. gezählt und am 22. ist der Fitis die häufigste Art bei der Hecke nahe Cabranosa, wo wir > 25 Ex. notieren.

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): In der Sierra Monchique werden am 21. 3 Ex. gesehen.

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*): Einzelne bei Castro Marim und Cerro de Bufo am 17., 1 Ex. bei der Lagoa dos Salgados am 19., 3 – 4 täglich bei Cabranosa und noch 2 bei der Hecke am 21.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*): Bis auf den An- bzw. Abreisetag werden täglich bis zu 7 Ex. gesehen. Maximal 10 sind es dann am 22. bei der Hecke nahe Cabranosa.

Haubenmeise (*Parus cristatus*): 3 Ex. in der Sierra Monchique am 21.

Blaumeise (*Parus caeruleus*): 2 Ex. bei Castro Verde am 18. und mind. 1 Ex. in der Sierra Monchique am 21.

Kohlmeise (*Parus major*): 2 Ex. bei Cerro de Bufo am 17., 1 bei Castro Verde am 18. und am 21. einzelne Ex. bei Cabranosa und in der Sierra Monchique.

Kleiber (*Sitta europaea*): 1 Ex. in der Sierra Monchique am 21.

Mittelmeer Raubwürger (*Lanius meridionalis*): 1 Ex. täglich in den Salinen von Tavira, 2 Ex. in Castro Marim und 1 bei Cerro de Bufo am 17., 2 Ex. bei Castro Verde am 18. sowie 2 Ex. bei der Hecke nahe Cabranosa am 22.

Rotkopfwürger (*Lanius senator*): Heinz entdeckt bei einer seiner Wanderungen bei Cabranosa am 22. 1 Ex.

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*): Einzelne Ex. bei Castro Marim am 17., auf dem Weg nach Castro Verde am 18. und bei der Ludo Farm am 19.

Blauelster (*Cyanopica cyana*): Die Suche bei Cerro de Bufo, wo wir die Art bei der letzten Reise gefunden haben, bleibt heuer erfolglos. Umso schöner ist es

dann, als wir am 18. auf dem Weg zum Visitor Center bei Castro Verde auf einen Trupp dieser schönen Vögel treffen. Insgesamt zählen wir 65 Ex. Am selben Tag sehen wir noch 5 bei Monte Salto und am 19. ebenfalls 5 Ex. bei der Lagoa dos Salgados.

Elster (*Pica pica*): An den ersten vier Tagen werden täglich bis zu 10 Ex. gesehen, danach nur noch 1 Ex. bei Cabranosa am 22.

Alpenkrähe (*Pyrrhocorax pyrrhocorax*): Die ersten beiden werden bei unserem Hotel in Sagres am 20. beobachtet. Am Morgen scheint die Art von der Küste ins Landesinnere zu ziehen, denn wir beobachten am 22. insgesamt 18 Ex. die einzeln oder paarweise die Hecke bei Cabranosa entlang fliegen. Am 23. können wir dann noch einmal 19 Ex. bei Vale Santo überfliegen sehen.

Dohle (*Corvus monedula*): 15 Ex. bei Castro Verde am 17. bleiben die einzigen der Reise.

Kolkrabe (*Corvus corax*): 10 Ex. bei Castro Verde am 17. und je 2 bei Vale Santo am 21. und 23.

Einfarbstar (*Sturnus unicolor*): Täglich in kleinen Trupps beobachtet, mit max. 30 Ex. bei Vale Salto am 23.

Haussperling (*Passer domesticus*): Häufig. Vor allem in den Ortschaften allgegenwärtig.

Buchfink (*Fringilla coelebs*): 5 Ex. in der Sierra Monchique am 21.

Grünling (*Carduelis chloris*): 1 Ex. bei der Lagoa dos Salgados am 19. sowie bei Cabranosa täglich 2 – 4 Ex.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Häufig. Täglich bis zu 10 Ex. gesehen.

Hänfling (*Carduelis cannabina*): Bei Cerro de Bufo am 17. gehört und bei Sagres dann täglich 5 – 10 auch gesehen.

Zaunammer (*Emberiza cirulus*): 1 Ex. bei Cabranosa am 22.

Zippammer (*Emberiza cia*): 1 Ex. beim Aussichtspunkt in der Sierra Monchique am 21.

Grauammer (*Miliaria calandra*): 6 Ex. bei Castro Marim am 17., nahezu allgegenwärtig im Landesinneren am 18., wo wir gesamt 50 Ex. notieren, sowie bei Vale Santo noch 4 – 6 am 21. und 23.

(148 Arten)

Säugetiere:

Gemeiner Delfin (*Delphinus delphis*): Bei unseren Pelagics von Sagres aus beobachten wir an beiden Tagen an die 50 Ex.

Großer Tümmler (*Tursiops truncatus*): Nur am zweiten Pelagic am 22. gesehen, da aber ca. 80 Ex.

Iberischer Hase (*Lepus granatensis*): 3 Ex. bei Cerro de Bufo am 17. und 1 bei Castro Verde am 18.

Kaninchen (*Oryctolagus cuniculus*): Heinz sieht 1 Ex. in der Sierra Monchique am 21.

Amphibien und Reptilien:

Iberischer Wasserfrosch (*Pelophylax perezi*): In einem kleinen Tümpel in der Sierra Monchique werden am 21. 30 Ex. gezählt.

Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*): 2 Ex. bei der Ludo Farm am 19.

Algerischer Sandläufer (*Psammmodromus algerus*): 1 Ex. bei den Provencegrasmücken in der Sierra Monchique am 21.

Mauergecko (*Tarentola mauritanica*): Am Hotel in Tavira sind täglich 8 bis 10 Ex. zu sehen.

Libellen:

Kleine Königslibelle (*Anax parthenope*): Einzelne Ex. bei Cerro de Bufo am 17. und bei der Ludo Farm am 19. und mind. 30 beim Aussichtspunkt in der Sierra Monchique am 21.

Frühe Heidelibelle (*Sympetrum fonscolombii*): Die häufigste beobachtete Libelle. Fast täglich registriert, mit max. 50 Ex. in den Sträuchern vor dem Visitor Center in Castro Verde am 18.

Große Heidelibelle (*Sympetrum striolatum*): In der Sierra Monchique werden am 21. mind. 5 Ex. gesehen.

Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*): 5 Ex. bei Castro Marim am 17. und 2 bei Castro Verde am 18.

Schmetterlinge:

Kleiner Wanderbläuling (*Leptotes pirithous*): Bei Cabranosa werden täglich 5 – 10 dieser kleinen Falter beobachtet.

Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*): 1 Ex. bei der Ludo Farm am 19. und dann bei Cabranosa täglich mind. 2.

Großes Ochsenauge (*Maniola jurtina*): Einige beim Visitor Center in Castro Verde am 18.

Außerdem:

Europäische Winkerkrabbe (*Uca tangeri*): In einem Kanal bei Castro Marim können wir > 100 Ex. dieser interessanten Tiere beobachten.

Mondfisch (*Mola mola*): Beim ersten Pelagic können wir ein kleines Ex. dieser Art an der Oberfläche schwimmen sehen.

Speerfisch sp.: Beim zweiten Pelagic von Sagres aus werden am 22. 3 Speerfische kurz gesehen. Es könnte sich um den Weißen Marlin (*Kajikia albidus*) gehandelt haben, allerdings war die Beobachtung zu kurz um sie sicher zu bestimmen.

Blauhai (*Prionace glauca*): Leider nur eines der beiden Boote kann am 22. vor Sagres drei Ex. dieser Art beobachten.

Vogel der Reise:

- 1.) Schmutzgeier
- 2.) Rothuhn
- 3.) Sturmschwalbe
- 4.) Spanischer Kaiseradler
- 5.) Blauelster